

Stimmen als abgelehnt. Der Ausschuss zum Sportplatz wird aus-
tragsgemäß erweitert. Zur Kontrolle des Wasserwerks und zur
Entlastung des durch sein Handwerk teilweise behinderten Wal-
fermeisters soll ein 3. ständiger Arbeiter angestellt werden.
Die Gemeinde steht sich aus Mangel an Mitteln außerstande, an-
gebotene Grundstücke zu erwerben, behält sich aber ihr Vorkauf-
recht auch für die Zukunft vor. Der Uebernahme einer Bürger-
schaft für die Bauhilfsigen Preis-Schmidt durch den Bezirksver-
band wird zugestimmt, der von Dresden aus angebotene Vortrag
„Kleinwohnungsbau vor und nach dem Kriege“ soll nach Pfing-
sten abgehalten werden. Da ein von der Kreditanstalt Sächs.
Gemeinden erbetenes Darlehen von 15 000 Mark für die Wasser-
leitung schon in drei Jahren zurückgezahlt werden müsste, kann
man nur 10 000 Mark aufnehmen zu den nötigsten Arbeiten.

Zwickau. Zwangsimmungen. Die Kreisbauernmann-
schaft Zwickau hat angeordnet, daß ab 15. Mai die freie
Schmiedeleistung und die freie Glaserinnung zu Zwickau auf-
gehoben werden und dafür Zwangsimmungen geschaffen werden.
Ermittelte Gewerbetreibende, die innerhalb des Bezirks des
Amtsgerichts Zwickau das Schmiede- oder Glaserhandwerk selbst-
ständig betreiben, haben den neu zu errichtenden Zwangs-
nennungen für Zwickau und Umgegend mit dem Sitze in Zwickau als
Mitglied anzugehören.

Chemnitz. Verschiedenes. Gestohlen wurde vorgestern
abend in der 7. Stunde aus einem Geschäftslokal ein Fahrrad,
Marke „Dürkopp“, mit gelben Felgen und hochgebogener Lenk-
stange, wie neu. — Gestern nacht verunglückte der Bergarbeiter
Hertel aus Planitz-D. Durch hereinbrechendes Gestein wurde ihm
das Bein gebrochen, sodah er in das Zwickauer Krankenhaus ge-
bracht werden mußte.

Hartmannsdorf. Motorradunfall. An der gefähr-
lichen Straßenkreuzung hier, an Stadt Chemnitz, kam es zu
einem Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Motorrad-
fahrer. Obwohl beide bremsen, wurde das Motorrad vollständig
zertrümmert, während das Auto nur beschädigt wurde. Der
Motorradfahrer erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen.

Chemnitz. Geheimrat Gerbers 70. Geburts-
tag. Am heutigen Freitag vollendet Herr Westfälischer Geheimrat
Staatsrat Gerber in Altenburg sein 70. Lebensjahr. Der Ge-
nannte amtierte vom 1. November 1896 bis 30. April 1904 als
zweiter Bürgermeister in Chemnitz und steht hier als verdienst-
voller Beamter noch in bestem Andenken. Er kam von Alten-
burg aus nach hier und ging dann auch wieder an das dortige
Ministerium zurück. Im Jahre 1918 trat er in den Ruhestand.

Burgstädt. Schlägerei beim Hadelzug. Die
Vereinigung der Vaterländischen Verbände von Burgstädt veran-
staltete anlässlich des Amtsantritts Hindenburgs einen Hadel-
zug. Die Kommunisten riefen zur Gegendemonstration auf, so
daß beim Umhergehen durch die Straßen der Stadt die Hilde
sich treffen mußten. Bei einem solchen Treffen kam es zu einer
wüsten Schlägerei zwischen vaderländisch Gesinnten und Kommu-
nisten. Eine ganze Anzahl Teilnehmer an der Kundgebung
wurden verletzt und trugen blutende Wunden davon. Die Mehr-
zahl der Verletzten ist auf Seite der kommunistischen Demontran-

ten. Die vaderländischen Verbände konnten dennoch ihre Ziele
fortsetzen und als die Chemnitzer Gips in Autos ankam, herrschte
bereits überall Ruhe.

Seibersdorf. Was alles vorkommt! Hier fand zu-
sammen mit der Wahl des Reichspräsidenten die Wahl des
neuen Gemeinderates statt. Für beide Wahlen wurden Um-
schlüsse verwendet und diese wurden vertauscht. Die Verwech-
slung hatte zur Folge, daß Hindenburg zum Bürgermeister von
Seibersdorf gewählt wurde, während auf den vorgesehenen Bür-
germeister die Wahl zum Reichspräsidenten fiel.

Leipzig. Verschiedenes. Der Student Kugel von Rajen,
der sich in angegriffenem Zustande aus Uebermüde aus einem
Fenster im 3. Stock des Hauses Vertheustraße 16 auf die Straße
hinablassen wollte, ist in der darauffolgenden Nacht seinen
hinausgehenden Verletzungen erlegen. — Am Himmelfahrtsfest, den
21. Mai, vorm. 10 Uhr, wird in der Thomaskirche als 1. Pfar-
rer und Superintendent der Eparchie Leipzig 1 Professor Konfira-
zialrat D. Hilbert durch den Landesbischof eingeweiht.

Geisingwalde. Schwere Schicksalschläge. In
schwerem Leid verlehrt wurde in Hilmersdorf eine Familie. In-
folge Unfalls liegt der eine ihrer Söhne mit schwerem Schädel-
bruch daheim darnieder. Nun geriet der andere Sohn, ein
Lehrling, mit mehreren anderen jungen Burschen in Streit und
wurde dabei so unglücklich auf den Kopf geschlagen, daß auch er
einen Schädelbruch erlitt.

Eingesandte Film-Besprechungen.

Carolatheater-Lichtspiele. Aufgabe des modernen, gut ge-
leiteten Kinos ist es, neben dem Unterhaltungs- auch den Lehr-
film zu pflegen. Die Carolatheater-Lichtspiele verfahren seit
langem nach dieser Forderung. So bringt das neue, seit gestern
laufende Programm wieder einen Lehrfilm, der in seiner Art
geradezu einzigartig dasteht: „Die Wander des Amazonas-
stroms“, zeigt er in 5 langen Akten nach Aufnahmen einer Spa-
nischen Forschungs Expedition. Was die Natur, Kultur, Handel
und Wandel, Sitten und Gebräuche der Völkerstämme an den
Ufern und in der Gegend dieses größten Stromes der Welt her-
vorbringen das hält der Film in prächtigen Bildern fest, um es
der anderen Welt zu übermitteln. Zauberhaft schön ist die dor-
tige Natur, die Wälder mit ihren tausenden Arten von Vögeln,
Fisken und anderem Getier, mit den Stromschnellen und
Wasserfällen, die wildromantisch sich ergießen. Wir sehen die
Gewinnung und Verladung des Kautschuks, desgleichen der
Paranüsse, als einen der wichtigsten Exportartikel, den Jang und
die Zerlegung der Seefische, die verschiedenen Indianerstämme in
ihren Sitten und Gebräuchen — kurz: alles, was im Bereich
des 6000 Kilometer langen Stromes sich abspielt. Reiner, der
nicht völlig gleichgültig ist gegen die Wander der Welt, sollte es
unterlassen, diesen Film zu beschließen und vor allem sollte er
im weitgehendsten Maße der Jugend zugänglich gemacht werden.
— Im Beiprogramm läuft ein fünfaktiges Schauspiel „Spanische
Gluten“, ein finsternes Kulturbild unserer Tage, spannend, hand-
lungsvoll in vorzüglicher Darstellung.

Ämliche Bekanntmachungen.

Die Wählerlisten für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer
und für die Fachkammern für Fortwirtschaft und Gartenbau lie-
gen in der Zeit vom 17. bis zum 28. Mai 1925 im Stadthaus,
Zimmer 18, während der üblichen Amtsstunden öffentlich aus.

Einprüfungen gegen die Wählerlisten sind unter Ausschluß nur
bis zum Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll
unter Beibringung der Beweismittel bei dem Stadtrate anzu-
bringen.
Aue, am 15. Mai 1925. Der Rat der Stadt.

Aue. Freibad-Öffnung.

Das städtische Freibad wird am Sonnabend, den 16. Mai
1925, wieder geöffnet. Das Bad ist täglich von früh 8 bis abends
8 Uhr geöffnet. Besondere Benützung: Montags von 1—5 Uhr
nur für Frauen, Dienstags von 4—8 Uhr nur für den Verein
für volkstümliche Wassersport, Donnerstags von 4—8 Uhr nur
für die Schwimmerschule der Auer Turnvereine D. T., Freitags
von 4—8 Uhr nur für den Schwimmverein Reptun. Zu allen
übrigen Zeiten ist das Bad für beiderlei Geschlechter gleich-
zeitig geöffnet.
Aue, 14. Mai 1925. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus.
Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

Die
Auer Druck- u. Verlags-
gesellschaft empfiehlt
sich zur schnellen An-
fertigung aller Druck-
arbeiten für Behörden,
Kaufleute, Handwer-
ker, Gewerbetreibende,
Vereine und Familien.
Tadellose Ausführung
bei billigen Preisen.

Achtung! Wetlinplatz 1. Fernruf 458. Besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang meine Neuengänge in Klapp- u. Kinderwagen sowie mein reichhaltiges Lager in Korbmöbel usw. zu angemessenen Preisen. Otto Süß, Aue. Achtung! Wetlinplatz 1. Fernruf 458.

Persil

für
alle Art Wäsche!

Das ist gerade der besondere Vorzug, den dieses einzigartige Waschmittel bietet: Sie können es für Woll-, Bunt- und Seidenwäsche genau so gut verwenden wie für die Weißwäsche auch! Empfindliche Stoffe wäscht man natürlich niemals heiß, sondern — je nach Art und Farbe — kalt oder schwachwarm.

Möbelschlerei Ernst Rehner

Mohren- u. Mehlstr. 66. Aue. Mehlstr. 66. Spiegelwerkstätte für Möbel all. Art insbes. f. Schlafzimmern u. Küchen. Lieferung prompt.

Moderne Herren-Halbschuhe u. Stiefel mit farbigem Einsatz empfiehlt sehr preiswert Schädlich's Schuhwarenhaus Markt 14 AUE Tel. 319.

Herren- und Damenrad wenig gebraucht, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Preisoff. unt. N. S. 2548 an das Auer Tageblatt erbeten.

Kleineres Wohnhaus

mit Obstg. in Aue zu verkaufen. Angeb. unter N. S. 2548 an die Geschäfts- d. Bl. erbeten.

SCHUHWAREN

| | |
|--|-------|
| Schnürhalbschuhe für Damen, schwarz, runde Form | 6.50 |
| Spangenschuhe für Damen, schwarz, runde Form, halbhoher Absatz | 7.50 |
| Schnürhalbschuhe für Damen, braun, runde Form | 7.85 |
| Spangenschuhe für Damen, braun, spitze Form, halbhoher Absatz | 9.75 |
| Spangenschuhe für Damen, braun, mit 2 Spangen, weiß gedoppelt | 11.50 |
| Schnürhalbschuhe für Herren, schwarz, spitze Form | 7.25 |
| Schnürhalbschuhe für Herren, braun, spitze Form | 9.75 |
| Schnürstiefel für Herren, schwarz, spitze Form, weiß gedoppelt | 13.50 |
| Schnürstiefel für Herren, braun, spitze Form, weiß gedoppelt | 13.50 |

Kaufhaus Schocken.

Ingenieur Ernst Lange

Aue, Bahnhofstraße 4.

Anfertigung elektrischer Anlagen jeder Art. Reichhaltiges Lager moderner Beleuchtungskörper. — Elektr. Heiz- und Kochapparate. Kompl. Radioanlagen, sowie sämtliche Einzelteile für den Rundfunk.

Möbel!

Hochfeines modernes Büfett mit Kredenz, echt Eiche dunkel, 1 einzeln. Büfett, Eiche, Auszugstische, Stühle, kompl. Schlafzimmer, echt Eiche, Fluegarderobe, Schreibtische, verkauft billig

Möbel-Schmidt, Albertstraße 6, Rein Saben. — Zahlungserleichterung.

Mineralschmieröl Autoöl

Leistungsfähiges Hamburger Einfuhrhaus mit erstklassigen Qualitätsölen sucht noch an einigen Plätzen des Erzgebirges rührigen

Vertreter

die bei der in Frage kommenden Verbraucherkundschaft bestens eingeführt sind. Angebote unter H. G. 9509 an Rudolf Mosse, Hamburg I.

Farben — Lacke — Tapeten Linoleum Künstlerölfarben

Paul Baumann AUE Fernruf Nr. 203

Maurer — Zimmerpolier

gesucht. Angebote unter „Hoher Lohn“ an das Auer Tagebl.

Aufwartung Plätterinnen

für einige Vorm.-Stunden gesucht. Frau Elisabeth Böhm, Schneberger Straße 18, II.

für die Hand- und Maschinenplätterei stellt zu höchstem Akkord- oder Stundenlohn ein J. Paul Bretschneider, Dampfwerk, Söckauer Straße 80.

Eine rote Brieftaube entflo. Wenig gebrauchter Sportwagen zu verkaufen. Bitte abgeh. Wehner. 2. Gauß-Post-Str. 6, 1. Et. II.

Ältere Frau zur Pflege eines kleinen Kind. gesucht. Zu erst. im Auer Tageblatt.

Gelegenheitskauf. von zweien die Wahl, zu verk. Seibach, Schneberger, Sengstraße 66.